



1984 erfolgte die Ausbesserung des Kirchendaches.

Auch diesmal konnten die Kosten dank des großen Einsatzes der Gemeindeglieder verhältnismäßig gering gehalten werden.

Darüber berichtet der damalige Kurator Wilhelm Pelger wie folgt: Da in der Kasse wenig Geld vorhanden war und man keine Handwerker bezahlen konnte, beschlossen Presbyterium und Gemeindevertretung, diese Arbeiten durch Eigenleistung der Gemeindeglieder auszuführen. Dies konnte aber nur am Sonntag geschehen, weil die jungen Leute werktags in den Fabriken beschäftigt waren. Am Samstag wurde die Giebelseite mit Mörtel eingelegt und alles vorbereitet. Am Sonntag in der Früh nahmen alle Helfer an der Morgenandacht teil und nachher wurde fleißig angepackt. Das ganze Dach wurde Ziegel für Ziegel verlegt und die kaputten Ziegel durch neue ersetzt. Dies dauerte bis gegen Abend. Anschließend gab es zur Belohnung reichlich Krapfen und Schnaps. Zum Glück war nichts passiert, denn ohne Gerüst war dies eine äußerst gefährliche Arbeit“.

Quelle: „Abtsdorf – Ein ehemals deutsches Dorf in Siebenbürgen“ Michael Konnerth